

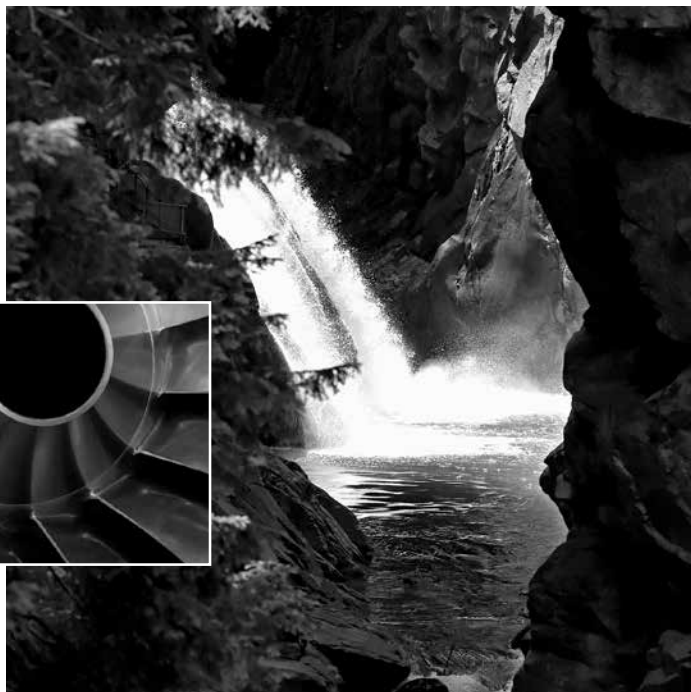
Sektion Piz Platta
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhalt

Jahresbericht der Präsidentin 2022	4
Abschied Marina Battaglia	5
Gesucht: Präsident/in	5
Einladung zur Generalversammlung vom 18. November 2022	7
Herzliche Gratulation Sandro Sciamanna	9
Tourenbericht Rheinwaldhorn 13./14. August 2022	10
Fotorückblick Hochtourentage JO Piz Platta 14.–17.08.22	13
Tourenbericht Piz Platta – 21. August 2022.	18
Tourenbericht 50+ Piz Badus 2928 mü.M. vom 24. August 2022	21
Tourenbericht 50+ Rigi, 31. August 2022	23
Tourenbericht Tour Pizzo Stella am 4. September 2022	25
Tourenwoche SAC 50+ in Bosco Gurin, 19. bis 22. September 2022	26
Tourenbericht SAC 50+ Besuch Entwässerungsstollen Brienz, 19. Oktober 2022	33
Personelle Chronik / Mitgliederstatistik.	34
Ehrungen GV.	35
Rettung: Präventiveinsatz am Transviamala-Lauf	37
Tourenvorschau.	38

Impressum:

34. Jahrgang, Nr. 135/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Susanne Salzgeber, mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal, clubnachrichten@sacpizplatta.ch
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,
allgemeine Berichte

Paul Nicca, web@sacpizplatta.ch / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und
Tourensteckbriefe, News

Corinne Patzen, inserate@sacpizplatta.ch / Inserateannahme

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: JO-Ausbildung auf dem Gletscher

Jahresbericht der Präsidentin 2022

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Dieses Jahr war nicht nur weltpolitisch, sondern auch sektionsintern ein turbulentes Jahr.

Unsere Präsidentin, Marina Battaglia, ist im Januar an Covid-19 erkrankt und leidet seither so sehr unter den Folgen, dass sie ihr Amt beim besten Willen nicht mehr ausüben kann.

Eine Lösung musste her, sprich eine Vertretung für Marina, jemand, der oder die all die Fäden im Hintergrund weiterzieht und sofort einspringen kann.

Marc Casparin, vielen bekannt als langjähriger Tourenleiter, hat sich glücklicherweise bereit erklärt, ad interim Marinas Amt zu übernehmen. Er wird sich dann an der GV offiziell zur Wahl stellen. Wir möchten betonen, dass sich auch weitere Interessierte gerne beim Vorstand melden dürfen. Dies gilt übrigens auch für alle anderen Ämter, die jeweils an der GV zur Wahl stehen.


Wir sind Marina überaus dankbar für die unzähligen grossen und kleinen Arbeiten, welche sie oft ohne unser Wissen erledigt und nie einen Aufwand gescheut hat, damit es in unserer Sektion rund läuft. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand so viel Zeit und Herzblut in einen Verein investiert wie Marina. Sie hat nicht nur ein riesiges Dankeschön, sondern auch eine gebührende Verabschiedung verdient, welche wir dann zu einem späteren Zeitpunkt organisieren werden, da ihr Gesundheitszustand diese momentan nicht zulassen würde.

Mit 44 Eintritten und 24 Austritten stehen wir im Moment bei 977 Mitgliedern. Es lohnt sich auch dieses Jahr, einen Blick in die Liste der Jubilare zu werfen. Unser Ehrenmitglied, Hans Barandun, feiert dieses Jahr nämlich sein 65-jähriges Jubiläum! Herzliche Gratulation, Hans, wir können nur erahnen, wie viel du, als ehemaliger Präsident, schon für unsere Sektion geleistet hast.

Die komplette Liste von Jubilaren und Jubilarinnen findet sich wie immer am Ende der Clubnachrichten. Allen herzliche Glückwünsche und vielen Dank für Eure langjährige Treue zu unserer Sektion.

Herzlicher Dank geht auch an das Team unserer Clubnachrichten, Alexandra Blumenthal, Martina Rüegg, Jochen Blust, Corinne Patzen und natürlich neu auch an unseren Web-Master, Paul Nicca. Ihr leistet einen tollen Job und auf euch ist immer Verlass!

Zuletzt ein ganz spezielles Dankeschön an meine Vorstandskollegen, die dieses Jahr ein bisschen längere Sitzungen abhalten und teilweise neue Aufgaben fassen mussten. Sie alle machen ihre Ämter freiwillig, in ihrer Freizeit und ich bin enorm dankbar, wenn wir gemeinsam als Team sogar schwierige Situationen meistern können!

Scharans, im Oktober 2022
Stellvertretend für die Präsidentin,
Sandra Casparin-Pellegrini 



Abschied

So hatte ich mir meine Demission nicht vorgestellt... Frisch wiedergewählt, motiviert für eine weitere Amtsperiode, habe ich mir Anfang dieses Jahr Corona eingefangen und mich nicht mehr erholt. Im Gegenteil, mein Zustand hat sich immer mehr verschlechtert, sodass ich an guten Tagen gerade noch die Berge vom Bett aus anschauen kann. So kann ich natürlich keine Sektion leiten und muss schweren Herzens zurücktreten. Zum Glück stellt sich mit Marc Casparin ein motivierter und fähiger Nachfolger zur Wahl. Ich könnte mir keine bessere Nachfolge wünschen und weiss die Sektion bei ihm in guten Händen. Ich möchte mich hiermit ganz herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern, ehemaligen und aktuellen, für die tolle Zusammenarbeit

bedanken. Danke auch an alle Tourenleitenden, an das Clubnachrichtenteam, die Freiwilligen der Alpinen Rettung und alle anderen, die die Sektion und mich als Präsidentin unterstützt haben und unterstützen. Meine Zeit mit dem SAC war extrem wertvoll, spannend und lehrreich. Ich durfte viele tolle Leute kennenlernen und schöne Erfahrungen machen. Ich bin sicher, irgendwann kann ich mit Dankbarkeit und Freude an all die Touren und Erlebnisse zurückdenken, die ich dank und mit dem SAC machen durfte.

Ich wünsche Euch, liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, alles Gute und weiterhin viele schöne Bergerlebnisse.

Marina Battaglia 🌸



Gesucht: Präsident/in

Nach Marinas Demission suchen wir eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten für unsere Sektion.

Du bringst mit: Organisationstalent, gute Kommunikation, Freude am Bergsport und du solltest genug Interesse und Zeit haben, dieses Amt auszuführen sowie die Vorstandssitzungen und die Generalversammlung zu leiten.

Bei Interesse melde Dich gerne beim Vorstand oder auf aktuariat@sacpizplatta.ch



**SALZGEBER
HOLZBAU**

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber+ Co Holzbau
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

BRUDER 
SPORT

Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01



TOYOTA

Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

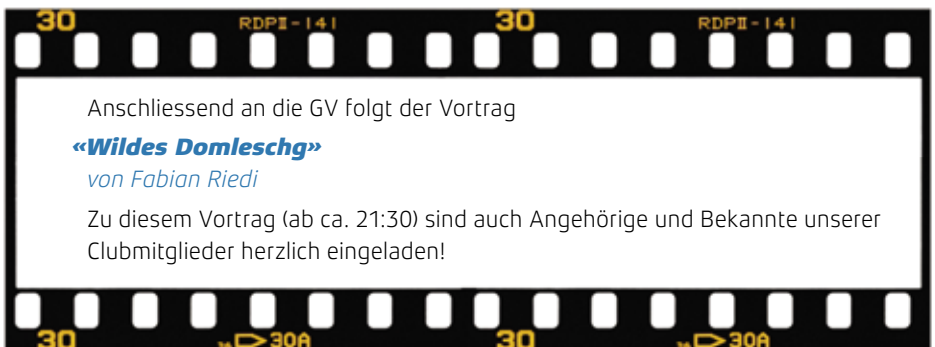
Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch

**Einladung zur Generalversammlung
vom Freitag, den 18. November 2022, um 19.30 Uhr im
Restaurant Waldheim in Fürstenaubruck**

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Genehmigung Protokoll 2021
3. Jahreskurzberichte: Präsidentin
Tourenchefs
Rettungschef
Delegierte Umwelt/Kultur
Chefin Jugendorganisation
4. Kassa- und Revisorenbericht (Jahresrechnung)
5. Genehmigung Touren- und Ausbildungsprogramm 2023
6. Festsetzung Jahresbeiträge:
Jahresbeiträge/Beiträge an JO
7. Kredite und Budget
8. Wahlen: Tourenchef Winter
Kassierin
Rettungschef
Aktuarin
Ersatzwahl Präsidium
9. Ehrungen
10. Mutationen
11. Varia



Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.



Referenz: Bahnhof Arosa

Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



TOSCANO STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



kubli tore

Kubli Tore GmbH
Industriezone Unterrealta
7408 Cazis
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch
www.kubli-tore.ch

Herzliche Gratulation

Wir möchten unserem Sektionsmitglied **Sandro Sciamanna** zu seiner bestandenen Bergführerausbildung gratulieren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute sowie weiterhin unfallfreie und schöne Touren in unserer wunderbaren Bergwelt. *Der Vorstand* 🌸



↑ mr
↓ erdwärme



HU7

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL



Bodenbeläge Teppiche
Bettwaren Beschattungen Polsterei
Vorhänge und Vorhangssysteme

inarum ag Neudorfstrasse 45
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92
www.inarum.ch



Der Gipfel strahlt schon

Rheinwaldhorn 13./14. August 2022

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Nicole Zanetti, Ursina Kipfmüller, Franziska Mengelt, Regula Mengelt, Michi Gysel, Stephan Liver, Ruedi Wirz*

Mit seinen 3,402m Höhe ist das Rheinwaldhorn ein markanter Berg im Gebiet unserer Sektion. Egal welchen Zustieg man wählt, sie sind alle eher lang, wie die Abstiege auch. Touristisch am interessantesten ist eine Überschreitung. Für die eine Hälfte der Gruppe, zufälligerweise die vier Frauen, war das Rheinwaldhorn ein erstmaliges Ziel. Die vier Männer wollten den eindrucklichen Aussichtsberg nochmals ersteigen, was sich an diesem herrlichen Sommerwochenende lohnen sollte.

Am Samstag gönnten wir uns den kürzest möglichen Zugang zur Zapporthütte mit Taxi ans Ende des Militärschiessplatzes. Es ging auch darum, die Kräfte einzuteilen, weil der Sonntag lang werden würde.

Die «Plattner» vor der Zapporthütte





Blockklettere mit dem Ziel vor Augen



Ausblick vom Gipfel, auf den immer spärlicher werdenden Paradiesgletscher beim Rheinursprung

In herrlich schöner Abendstimmung nutzten wir die Gelegenheit eine Stunde vor dem Nachtessen, die Anseilerei für den Gletscher zu zeigen bzw. aufzufrischen. Für Franziska und Regula war alles neu. Sie traten erst kürzlich dem SAC bei und freuten sich auf ihre erste Hochtour, und dies erst noch in ihrer engeren Heimat. Nach dem Nachtessen bat Hüttenwart Martin unsere zwei anwesenden Rettungsspezialisten Stephan und Michi, zwei überfällige deutsche Berggänger zu suchen, die er in der Ebene taleinwärts vor dem Nachtessen noch gesehen hatte. Es dauerte nicht lange, und Michi und Stephan kehrten mit zwei völlig erschöpften Gästen zurück. Sie mussten die Tour zum Rheinquellhorn angebe-



Beim Abstieg in der via Malvaglia

lich abbrechen und hatten sich im unwegsamem Gelände völlig verausgabt, physisch und psychisch.

Am Sonntagmorgen um 05.30 Uhr machten wir uns selbst auf in den wilden Talkessel des Hinterrheins. Mond und Stirnlampe halfen uns den Weg zu finden. Es war stimmungsmässig ein perfekter Tagesanfang mit Sonnenstrahlen auf unserem Tagesziel. Gletscher trifft man, leider, erst kurz bevor man das Adulajoch erreicht. Von dort führen Pfadspuren über den aperen Grat zum Gipfel. Das wunderbare Wetter erlaubte uns eine ausgiebige Gipfelrast mit guter Fernsicht auf alle Berge der Schweiz mit Rang und Namen. Den Abstieg machten wir über den Süd- und dann den Westgrat auf der Route zur Quarneihütte. Bis zum Laghetto dei Cadabi war abwechslungsreiches Felsturnen angesagt, gewürzt mit einem 15m-Kamin, das wir im gesicherten Abstieg meisterten. Via UTOE-Hütte wanderten wir durch das lange Val Carassin zur Staumauer des Luzzonesees, wo wir auf die Minute mit dem bestellten Taxi um 16.30 Uhr eintrafen. Das Taxi brachte uns direkt nach Bellinzona, von wo wir mit dem Postauto die Exkursion ins Tessin abschlossen.

Müde waren wir, aber auch erfüllt mit Erlebnissen einer interessanten Bergtour mit einer tollen Gruppe. Mein Dank geht an Michi für die gute Organisation und eine Gratulation an die zwei Novizinnen, die die Tour wie erfahrene Berggeissen gemeistert haben.

Bericht: Heini Menzi

Bilder: Michi Gysel und Ruedi Wirz ❁

Fotorückblick Hochtourentage JO Piz Platta 14. – 17.08.22

Leiter: *Wendelin Schuler*

Teilnehmende: *Mia Bandli, Cynthia Liegenhag, Olga Canova, Tobias Ulrich, Judith Notbohm*

- Ausbildung auf dem Gletscher, Eisschrauben legen und üben mit dem Pickel hochzuklettern.
- Flaschenzug
- Morteratschgletscher
- Am zweiten Tag machten wir von der Bovalhütte eine Übungstour «gehen am kurzen Seil» und Anwenden vom korrekten Seilhandling auf den Corn Boval und Piz Boval.
- Aufstieg Richtung Piz Morteratsch.
- Vadrettin da Tschierva
- Abstieg über den Vadrettin da Tschierva zur Tschiervahütte.
- Tschiervahütte
- Piz Tschierv
- Abstieg vom Piz Tschierv über mehrere Gletscher wieder zurück ins Val Morteratsch über den Grat vom Piz Misaun und Vadrettin da Misaun.

Am 14.08.2022 trafen wir uns morgens im Zug Richtung Morteratsch, um unsere Vier-tages-Hochtour zu beginnen. Bepackt mit Seil, Eispickel, Gurt und Mittagessen für die nächsten vier Tage machten wir uns auf den Weg. Die ersten beiden Tage und Nächte verbrachten wir auf der urigen Bovalhütte und damit, das Gehen und Klettern auf Eis sowie die Seilhandhabung am Fels zu üben. Am ersten Tag auf dem Morteratschgletscher und am zweiten Tag im Aufstieg zum Corn Boval und Piz Boval. Hier konnten wir vor allem viele Tricks, wie zum Beispiel den Flaschenzug und neue Knoten lernen und das Gelernte direkt ausprobieren.

Am dritten Tag ging es dann im frühen Morgengrauen in den Aufstieg zum Piz Morteratsch, sodass gerade passend zur ersten Kletterpassage die Sonne aufging. Auf Grund von Steinschlaggefahr in der ursprünglichen Route kletterten wir über den Grat und dann ging es über den Gletscher zum Gipfel, mit atemberaubenden Aussichten auf die umliegenden Berge und Gletscher. Für den Abstieg seilten wir uns an der steilen Vadrettin de Tschierva ab und wanderten hinunter zur Tschierva Hütte, wo wir uns mit leckerem Kuchen, Kaffee und einem frischen Bier erholen konnten.

Am letzten Tag ging es geplant über den Piz Tschierva zurück ins Morteratschtal. Wie so häufig erlebten wir, dass es manchmal auch anders kommt als geplant. Dennoch – nach mehreren Gletschern und einer Routenänderung, die uns alle ganz schön ins Schwitzen brachte, haben wir es schliesslich zurück zum Bahnhof geschafft und uns mal wieder klar gemacht, wie wichtig es ist, sich genug Zeit und Reserven einzuplanen, falls es mal doch anders läuft. Vielen Dank für die schönen Tage!

(Die Fotos findet ihr auf den folgenden Seiten).

Autorin: Judith Notbohm

Fotos: Tobias Ulrich 

Tag 1: Ausbildung auf dem Morteratschgletscher



Tag 2: Corn Boval und Piz Boval



Tag 3: Piz Morteratsch



Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS



 **PELLEGRINI BAULEITUNGEN**



Tag 4: Piz Tschierv





Piz Platta – 21. August 2022

Tourenleiter: *Daniel Uffer*

Teilnehmende: *Karin Cadosch, Hansueli Heiniger, Paola Mazzoleni und Claudia Zimmermann*

Wenn uns vor der Tour jemand erzählt hätte, dass wir diese bei einem sternklaren Himmel und Mondschein beginnen würden, während des Aufstiegs über fünfzig Steinböcke begegnen würden und uns der süsseste Hund vom Oberhalbstein rekognoszierend vorausseilen würde, hätte ich wohl angenommen, dass der SAC Piz Platta einfach die Werbetrommel für seine Region rührt.

Zugegeben, ich bin SAC-Neuling und Mitglied vom SAC Piz Terri. Dank Paola bestritt ich meine erste SAC-Tour mit der Sektion Platta. Einen optimaleren Einstieg in die SAC-Welt hätte es nicht geben können. Die schöne Erfahrung hat definitiv Lust auf mehr geweckt.

Wir trafen uns um fünf Uhr beim Postplatz Savognin. Dies hiess für uns beide aus Chur sehr früh aus den Federn... aber es hat sich gelohnt!

Dank Daniel konnten wir mit dem Auto nach Tga hochfahren. Noch im Mondschein starteten wir von Tga aus über den Bach Ava da Faller Richtung Fuorcla Faller. Bei Sonnenaufgang hatten wir offenbar die richtige Stelle erreicht. Steinböcke kamen aus ihren Verstecken hervor und zeigten sich in ihrer majestätischen Pracht.

Der lange Weg zum Gipfel ist mit Steinmännchen gekennzeichnet, aber sie sind nicht



immer leicht zu erkennen. Daniel wählte immer eine gut begehbare Route und führte uns sicher zum Piz Platta auf 3392 m ü.M. hoch und auch wieder runter. À propos Steine: Auch hier staunten wir ob der Vielfalt. Dass das in der Region dominierende Grün zu sehen war, hatten wir erwartet, nicht aber Steine in einem satten Aubergine.

Und dann war da Lilly. Daniels Hündin folgte uns auf Schritt und Tritt bzw. eilte uns stets ein paar Meter voraus und zurück. Sie hat den Berg bestimmt zweimal erklommen und litt danach wahrscheinlich nicht an Muskelkater. Wir schon! Aber auch dieser war die Tour wert.

Herzlichen Dank, Daniel für die super geführte Tour und allen anderen für den wunderschönen Tag!

Claudia Zimmermann 🌸

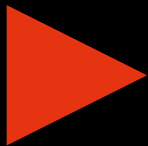


schutzfilisur

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutz-filisur.ch



HMQ[®]

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch



**Architektur- und
Gebäudevermessung**



**Vermessung und
Geoinformation**



**Bauprojekte und
Projektmanagement**



**Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

50+ Piz Badus 2928 m ü.M. vom 24. August 2022

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Julius Alig, Katharina Bachmann, Ueli Bleiker, Renato Brot, Gaby Buchli, Otto Denoth, Pius Federspiel, Sonja Heinz, Nicole Jenal, Ruth Luzi, Margaretha Andreoli*

Bei Silvio keine 50+ SAC Wanderung ohne Kaffee und Gipfeli. So trafen wir uns um 07.00 Uhr im Café Goldmann in Disentis. Später ging es weiter Richtung Oberalp und auf Meliorationsstrasse bis ca. Punkt 2150 m nördlich der Camona da Maighelshütte CAS. Silvio hat wie immer gut recherchiert und vorsondiert damit wir auf dieser Strasse hochfahren dürfen. So sparten wir eine ganze Wanderstunde. In gut einer halben Stunde erreichten wir schon den Lai da Tuma, die Quelle des Vorderrheins. Silvio lässt es nicht gelten, dass der Rhein hier entspringt. Für ihn ist es ganz klar und eindeutig das Rheinquellhorn oberhalb der Zapporthütte. Die Sursilvaner seien einfach cleverer und schlauer gewesen und haben bestimmt, dass die Rheinquelle am Lai da Tuma sei, somit eignet es sich bestens für ihre PR-Zwecke. Man sieht und spürt es auch, dass sie ihre Quelle besser vermarkten.



Im Gleichschritt vorwärts



Lai da Tuma

Als bald stiegen wir hoch Richtung Piz Badus. Unser Gleichgewichtssinn wurde geprüft ging es doch über grössere und kleinere Steine. Wir erfreuten uns immer wieder an der fantastischen Tiefsicht auf den dunkelblauen Lai da Tuma. Nach einer 15-minütigen Znünpause auf schöner Aussichtsplatte nahmen wir die letzten Höhenmeter unter die Füsse. Um 11.20 Uhr erreichten wir den Gipfel des Piz Badus 2928 m. Beim Gipfelkreuz hat es nicht sehr viel Platz, das Gruppenfoto konnte dennoch mit etwas Vorsicht und Verrenkungen gemacht werden.



Nach der Znünpause geht es weiter

Wir genossen den Ausblick der sich uns bot. Einige Berge konnten wir mit Sicherheit benennen und mit Hilfe des PeakFinders



Gipfelfoto Piz Badus 2928 m ü.M.

konnten wir auch die Anderen zuordnen. Finsteraarhorn, Tödi, Oberalbstock, Gemsstock, Piz Tambo nur um einige Namen zu nennen. Nach der ausgiebigen Mittagsrast machten wir uns wieder an den steinigen Abstieg. Beim Lai da Tuma angelangt wurden noch die Füsse gebadet, ein Nickerchen gemacht und die Seele baumeln gelassen. Nun galt es die letzten Höhenmeter bis zum Auto unter die Füsse zu nehmen. Beim Parkplatz angekommen beschlossen wir noch zum Oberalppass hochzufahren, denn alle gelüstete es nach Panaché und Schorle, das wir uns auch redlich verdient haben.

Müde, glücklich und zufrieden machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein herrlicher, sonniger Tag in einer wunderschönen Gegend. Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Silvio für diese Tour.



*Blick auf die Maighelshütte und
Lai da Curnera*



Rheinquelle Lai da Tuma

*Bericht: Margaretha Andreoli
Fotos: Pius Federspiel* 🌸

50+ Rigi, 31. August 2022

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Manfred und Sigrid Hewel, Margaretha Andreoli, Pius Federspiel, Katharina Bachmann, Sonja Heinz, Karin Cadosch, Gaby Buchli*

Wir trafen uns unter grauem Himmel in Thuisis und Reichenau. Marcel's Nase sagte passables Wetter voraus, diverse Apps nicht so! Wir fuhren nach Goldau ins «Terminus» zum obligaten Kaffee und Gipfel. Anschliessend zur Bahnstation «Kräbel» der RigiZahnradbahn. Nein, nein, wir fuhren natürlich nicht, wir marschierten los Richtung



Rigi–Kulm. Ein schöner Fussweg führte uns durch Laubwald, durchsetzt mit den typischen Nagelfluhfelsen dieser Gegend. Zuerst flacher, dann etwas steiniger und steiler stiegen wir im Wald hoch. Sigrid entschied sich bei einer Weggabelung direkt zum «Klösterli» zu gehen. Wir andern stiegen weiter Richtung «Kulm». Schon bald fing es zu regnen an, immer stärker bis wir klatschnass waren und Marcel bei der nächsten Abzweigung auch die Kurve zum «Klösterli» nahm. Als wir dort ankamen läuteten die Klösterliglocken und unsere Hosen waren wieder fast trocken. Etwas oberhalb der Station war sogar ein Beizli offen und wir wärmten uns innerlich und äusserlich auf. Da der Berg immer noch vom Nebel umhüllt war und jetzt Marcel's Nase auch nicht mehr so eindeutig auf trockenes Wetter hinwies, entschieden wir uns, statt weiter hoch zu steigen, mit der Bahn zurück zum «Kräbel» und unseren Autos zu fahren. In der Raststätte Glarnerland

trafen wir uns nochmals, dann waren wir, trotz Stau am Walensee, früh wieder zu Hause. Danke, Marcel, ich wurde das erste Mal auf einer SAC Tour verregnet diesen Sommer!

Bericht: *Gaby Buchli*

Fotos: *Manfred Hewel* 🌻





7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen

CSDINGENIEURE+
VON GRUND AUF DURCHDACHT

CSD INGENIEURE AG
Compognastr. 30
7430 Thusis

www.csd.ch

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen
übernachten mit drei sternern



Tour Pizzo Stella am 4. September 2022

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Karin Cadosch, Remo Cadosch und Georg Heinz*

Weil der Wetterbericht für den Samstag Regen angekündigt hatte, wurde die Tour auf den Sonntag verschoben. Mit den Bikes fuhren wir in einem flotten Tempo Richtung Pian del Nido. Nun montierten wir die Wanderschuhe und machten uns auf den Weg Richtung Passo di Lei. Etwa nach Zweidrittel des Wanderweges zweigten wir rechts ab und stiegen die steilen Hänge in Richtung Gipfel auf. Wir fanden alte Teile von einem abgestürzten Flugzeug. Nach etwa vier Stunden erreichten wir den Gipfel und genossen die Aussicht auf den Stausee. Abgestiegen sind wir über den Passo di Lei. Oberhalb des Passes bestiegen wir

noch einen Gipfel. Im Abstieg hat es noch Spuren von einer Steintreppe. Um halb fünf waren wir zurück bei den Bikes. In gemütlichem Tempo fuhren wir zu Valentino und genehmigten uns ein Bier. Für mich war es die erste Tour mit der Sektion.

Bericht: Georg Heinz 🌻



Tourenwoche SAC 50+ in Bosco Gurin 19. bis 22. September 2022

Tourenleitung: *Christian Zinsli, Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Ueli Bleiker, Gaby Buchli, Karin Cadosch, Otto Denoth, Pius Federspiel, Sonja Heinz, Edith Lombriser, Peter Odenius, Marianne Zimmermann*

19.9. Sassariente 1768 m ü.M.

Ab Bahnhof Thusis fuhr uns Hitsch mit dem Kleinbus Richtung Locarno und, dann ab Cugnasco die steile, oben sehr enge Strasse hinauf nach Monti di Motti. Gleich nahmen wir den Aufstieg auf den Sassariente in Angriff, da Silvios Tradition heute nicht galt, kein Café und Gipfeli, Osteria geschlossen. Zuerst etwas Betonstrasse, dann ein schöner Waldweg hinauf bis ob die Baumgrenze mit einem grandiosen Blick auf den Lago Maggiore. Dem Grad entlang genossen wir eine wunderschöne Aussicht, dann ein kleiner Abstieg, anschliessend ein Holzsteg durch die Felswand hinauf forderte unsere Konzentration. Durch einen letzten Schlupf durch eine Felsrinne und wir wurden mit einem wunderbaren Rundblick belohnt. Denselben Weg zurück zum Bus. Auf der Rückfahrt ein Stopp beim Ristorante del Ponte, statt zum Café zum ersten Bier. Nach dem zähflüssigen Verkehr in Locarno, fuhr uns Hitsch durch das schöne Maggital und anschliessend die zahlenreichen Kurven hinauf zu unserem Ziel, Bosco Gurin, zum Hotel Walser. Wobei es in Cevi einen Nothalt für den Schnupfvorrat der nächsten Tage gab.



Blick auf Locarno, Brissago



Sassariente 1768 m ü.M.



Abenteuerlicher Weg zum Sassariente



Abenteuerlicher Weg zum Sassariente



Elegante Übung von Karin

20. 9. Martschenspitz/Pizzo Stella 2688 m ü. M., Guriner Furka 2323 m ü. M.

Pünktlich um 8:30 Uhr erscheinen alle Teilnehmende vor dem Hotel und wir wandern gemeinsam zur Grossalp, wo wir auf der Terrasse unsere erste kurze Pause machen. Von hier aus gehen Silvio, Pius und Peter zur Guriner Furka 2323 m ü. M. Sie geniessen die etwas leichtere Wanderung und machen auf der Furka angekommen einen Power Nap, was ihnen offensichtlich gut tat.



Plattenwandern



Kurz vor dem Gipfel

Gruppe Hitsch macht sich auf den Weg zum Martschenspitz/Pizzo Stella 2688 m ü.M. Patschifig geht es über den Wanderweg und später weglos über riesige Felsblöcke bis zum Gipfel. Ballettartig überwinden wir den steinigen und anspruchsvollen Aufstieg. Schlussendlich können wir ein grossartiges Bergpanorama vom Wallis bis Graubünden geniessen. Nach einer erholenden Pause machen wir uns auf den Abstieg. Konzentriert Schritt für Schritt folgen wir unserem Bergführer Hitsch der uns professionell zurückführt. Über uns kreisen Gänsegeier, was sehr eindrucksvoll ist. Dank Silvio können wir den letzten Teil sitzend zurücklegen, denn man setzt den Sessellift extra für uns in Bewegung. Es ist ein toller Tag mit vielen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen.



21. 9. Bosco Gurin – Passo Quadrella 2137 m ü.M. – Campo Vallemaggia

Ab dem Hotel wanderten wir in westlicher Richtung, gut einen Kilometer über den Meliorationsweg. Der Pfad und Aufstieg begann kurz nach der Sesselbahn. Durch den losen Lärchenwald und vorbei an dem kleinen Wasserfall wurde es immer steiler. Alsbald erreichten wir die eingewachsene Maiensässe Chumma auf 1855 m ü.M.



Aufstieg südlich schwarze Bruna

Der Wald wurde immer spärlicher und die teilweise grossen Felsblöcke immer zahlreicher. Nach dem Maiensäss auf knapp 2000 m.ü.M. erblickten wir zwei Gämsen und fast zuoberst einen Gänsegeier. Um 11 Uhr erreichten wir den Passo Quadrella. Von hier aus sahen wir, dass die Gruppe von Hitsch ca. 200 Meter höher und im leichten Nebel war. Auf unserer Meereshöhe wehte ein leichter und kalter Wind. Nach dem kurzen «Marende» stiegen wir auf der Südseite des Passo Quadrella ab. Steil und zwischen Felsblöcken und losen Wald ging es zur Maiensäss Siedlung Alpe Quadrella auf 1788 m.ü.M. hinunter. Leider ist auch sie dem Zerfall dieser Trockenmauer-Kultur (mit wenigen Ausnahmen) preisgegeben. Von hier führt der Pfad auf der östlichen Bachseite hinunter. Das Bachbett wurde vor ca. einem Jahr von einem heftigen Unwetter mit viel Regen/Wasser beschädigt, wie uns ein Gemeindearbeiter/Bauer erklärte. Der weitere Abstieg führte uns direkt zum Rifugio La Reggia.



Siesta auf der Alp Quadrella

21.9. Pizzo Bombögn 2331 m ü.M.

Die Gruppe von Hitsch fuhr mit dem Auto bis Campo Vallemaggia. Die Wanderung ging in flottem Schritt Meter für Meter im Mischwald hoch. Auf ca. 1500 m tauchten wir in den Tannenwald ein. Zeitweise währte man sich im Nationalpark. Nach einer kurzen Pause ging es weiter steil im Wiesland zum Gipfel. Zwei konnten der Versuchung



Aufstieg Pizzo Bombögn



Pizzo Bombögn 2331 m ü.M.



Abstieg vom Pizzo Bombögn

nicht widerstehen auf der 300 Meter langen Mauer, hoch zu steigen. Der Nebel verhinderte heute die Fernsicht. Da es relativ windig und kühl war, machten wir uns bald wieder auf den Abstieg. Dieser erfolgte bis ca. 2000 m ü.M. auf gleichem Weg, dann zweigten wir ab und wanderten im Wald mit einem kurzen Stück durch Ketten gesicherten Weg zum Rifugio La Reggia wo die Gruppe von Silvio schon beim Apéro war.

Übrigens hat es hier Silvio wieder einmal geschafft, dass die Wirtsleute ihren Ruhetag für uns geopfert haben. Etwas unterkühlt brachte uns Hitsch nach Bosco Gurin und einige freuten sich auf eine warme/heisse Dusche!

22. 9. Bosco Gurin – Alpe Mater – Alpe Corte Antico – Camanoglio

Schon kurz nach 7 Uhr besammeln wir uns am grossen Tisch neben dem Frühstücksbuffet. Es ist bereits der letzte Tag unserer 4-tägigen «Tourenwoche».

Hitsch wird den Bus samt Gepäck talabwärts in Ponte Corino deponieren und mit dem Postauto wieder nach Bosco Gurin zurückkehren. Seine Fitness wird es ihm erlauben uns schon nach kurzer Zeit wieder einzuholen.



Bosco Gurin



Richtung Wolfstaffel

So starten wir unter der Führung von Silvio mit leichtem Tagesrucksack und verlassen Bosco Gurin nach Norden. Die Himmelsrichtung spielt eigentlich keine Rolle, denn im Maggialtal mit seinen Seitentälern geht es immer nur steil hinauf oder hinunter. In unserem Fall hinauf über steile, mit Steinrümern gespickte Wiesen, und später im Wald, zum unteren Stafel und weiter hinauf zum äusseren Stafel. Bei diesen Ortsbezeichnungen nehme ich mir die Freiheit allgemein verständliche Ortsbezeichnungen zu verwenden, denn bei der Schreibweise der Ortsnamen verwendet die Landeskarte den Guriner Dialekt bei dem ich über die Tastatur stolpere.

Wir haben nach rund 550 Höhenmetern bereits den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht und werden schon von Hitsch eingeholt. Mit seiner Ankunft steigt auch der morgendliche Hochnebel hinauf und es beginnt ein schöner Tag. Weiter geht es mehr oder



Alpe Corte Antico

weniger horizontal nach Osten zur Alpe Mater. Eigentlich ein schöner Höhenweg, aber in unserem Falle führt dieser Höhenweg mehrheitlich durch Steinschlagtrümmer und ist entsprechend holprig. Die Alpe, wunderschön gelegen, besteht aus rund einem Dutzend Gebäuden. Diese sind aber nur noch Ruinen. Das einzige Lebewesen ist eine Viper. Nach ausgiebiger Mittagsrast geht es weiter zur Alpe Corte Antico, welche



Alpe Mater

Spuren menschlicher Tätigkeit aufweist. Von dort sehr steil hinunter nach Campioi auf gut 1450 m ü.M. Der Abstieg erfolgt vollständig im Wald und der weiche Waldboden macht den Abstieg für Senioren etwas erträglicher. Hier treffen wir auf die ersten «zivilisierten» Lebewesen, ein paar Hochlandrinder. Obwohl bei mir die Knie schon schlotterten, ging es weiter hinunter bis zum Dorf Camanoglio. In verdankenswerter Weise war Hitsch uns vorausgeeilt und hatte sich mit dem Bus bis hier durchgeschlängelt. Ich glaube auch Silvio war froh, dass er uns auf diesem letzten Kilometer nicht mehr die Vorteile eines harten Strassenbelages loben konnte. So ging unsere Wanderung mit einem Aufstieg von ca. 550 Höhenmetern und einem Abstieg von gut 900 Metern unfallfrei zu Ende.

Nun konnten wir uns im Bus bequem zurücklehnen und die harte Arbeit Hitsch überlassen. Nachdem wir in Cevi noch den grossen Durst stillen konnten, ging es weiter zu den heimatischen Gefilden und wir trafen um 17:30 Uhr in Thusis ein.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Teilnehmende für die gute Kameradschaft und einen speziellen Dank an Hitsch und Silvio für ihr Engagement, kompetente Führung und die gute Wahl Bosco Gurin.

**Berichte: Sonja Heinz, Edith Lombriser, Pius Federspiel,
Margaretha Andreoli, Peter Odenius** 🌸

Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporn | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen | Wanderschuhen |

Vereinbaren Sie telefonisch eine **gratis** Fussanalyse!



CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500

www.laufgut-degiacom.ch
www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



helvetia.ch/graubunden

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Graubünden
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch



SAC 50+ Besuch im Entwässerungstollen in Brienz 19. Oktober 2022

Statt auf die Berge, ging es diesmal in den Stollen. Silvio lud uns zur Briener Stollenbesichtigung ein. 21 SAC-ler/innen folgten der Einladung. Schon beim Willkommensgruss spürte man, dass Silvio in seinem beruflichen Element war. Nach den theoretischen und allgemeinen Informationen stellten wir fest, dass die Sicherheit der ca. 100 Einwohner von Brienz, grosse Bedeutung hat. Noch bei Tageslicht traten wir in den Stollen ein. Unscheinbar aber für die Stollenbauer sehr wichtig, ist die Nische mit der Schutzpatronin der «heiligen Barbara» am Eingangsportal. Auch in der heutigen Zeit steht sie als Garant für Sicherheit im Stollenbau. Etwas über sechshundert Meter sind für die erste Etappe des Stollens, inklusive kurze Quernischen, vom Grossen Rat bewilligt worden und erstellt wurde er in nur einem Jahr. Damit das Wasser abfliesst, ist der Entwässerungstollen leicht ansteigend. Die eiförmige Ausbruchsfläche beträgt 17 Quadratmeter und die tägliche Bauleistung betrug in Zweitageschichten zu je drei Meter, also sechs Meter pro Tag. Das Ausbruchsgestein, Schiefer und Kalk, wird in der nahen Crapaneira deponiert. Der Stollen ist wegen des Wasserflusses leicht ansteigend. Nach rund einer Stunde Besuch im Stollen und viel Informationen kehrten wir wieder ans Tageslicht, respektive in die Dunkelheit des



Abends zurück. An diesem Beispiel wurde uns bewusst, dass die Berge wirklich leben und manchmal auch gröbere Folgen haben können, sei es finanziell oder in lebensbedrohender Art. Ein gemütlicher Abschluss fand dann im Hotel Albula in Tiefencastel statt. Es war eine interessante Stollenbesichtigung mit vielen Informationen.

Im Namen von allen danke ich Silvio für die kompetente Organisation und Führung.

Bericht: Pius Federspiel

Foto: Sigrid Hewel 🌸

Mitgliederstatistik 2021 (1.10.2021 bis 30.9.2022)

Herzlich willkommen in unserer Sektion / Total Mitglieder: 979

Eintritte (47)

Bardy Tamara, Chur
Bitterli Nora, Paspels
Cadisch Karin, Chur
Cadisch Ursin, Chur
Cadotsch Rinaldo, Savognin
Cahenzli Lea, Chur
Canova Gregor, Chur
Carls Peter, Thusis
Casanova Mirko, Flerden
Casutt Adriana, Surava
Crocì Giacomo, Masein
Demarmels Armon, Pignia
Derungs Carola, Donat
Derungs Robert, Donat
Derungs Lea, Donat
Derungs Ladina, Donat
Gisler Carmen, Pratval
Habegger Lina, Flerden
Heim Corin, Chur
Hitz Thomas, Widnau
Jäger Tamara, Am Bach (Avers)
Jenal Adriano, Rhäzüns
Keller Natascha, Bivio
Knuth Ralph, Rothenbrunnen

Luzi Ruth, Sufers
Maradan Jeanne, Sarn
Mark Florian, Zillis
Mengelt Regula, Sarn
Menzi Ruth, Gossau ZH
Moriggl Lea, Aarau
Nuderscher Milene, Haldenstein
Platz Irena, Alvaneu Dorf
Pongs Christian, Rhäzüns
Pongs Dino, Rhäzüns
Rönz Flurina, Paspels
Rönz Maximilian, Paspels
Rönz Leo, Paspels
Roose Zilla, Zürich
Rüdisüli Franziska, Amden
Salzgeber Maurus, Scharans
Schaniel Marcel, Savognin
Schlub-Marx Marianne, Savognin
Schweizer Dominik, Zürich
Simonett Martin, Donat
Steiger Rebecca, Rodels
Thommen Chiara, Churwalden
Zemp Florian, Rodels

Austritte (18)

Birrer Tanja, Riom
Cahenzli Lea, Chur
Giger Ruedi, Lunschania
Guler Christoph, Thusis
Hagmann Alfred, Interlaken
Kunfermann Fadri, Flerden
Netzer Oriano, Savognin
Netzer Renato, Savognin
Simeon Gianna, Chur

Tiri Reto, Andeer
Uetz Sigrid, Bonaduz
Uetz Roland, Bonaduz
Uetz Mattia, Bonaduz
Wasescha Rafael, Dielsdorf
Wasescha Martina, Dielsdorf
Wasescha Sarah, Seuzach
Wyrtsch Alessio, Bad Ragaz
Zürcher Martin, Frutigen

Verstorben

Werner Roth, Sils im Domleschg	Geboren 1933	Verstorben im Juli 2022
Hans Vonplon, Thusis	Geboren 1929	Verstorben im Juni 2022
Davide Berardi, Thusis	Geboren 1944	Verstorben im Januar 2022

Unsere Clubkameraden behalten wir in guter Erinnerung. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.



Ehrungen GV 2022

- 65** Jahre Hans Barandun, Horgen
- 60** Jahre Heinrich Hochholdinger, Filisur
Peter Sommer, Sils im Domleschg
- 50** Jahre Peder Guetg, Savognin
- 40** Jahre Martin Maron, Flims Dorf
Verena Rychener Barandun, Horgen
Christina Meuli-Michael, Chur
Robert Conrad, Rodels
Hans Jürg Jösler, Tumegl/Tomils
- 25** Jahre Corinne Patzen, Fürstenau
Niclo Dosch, Savognin
Philipp Vogt, Haldenstein
Meinrad Parpan, Vaz/Obervaz
Emma Balzer, Tartar
Roman Guidon, Scharans
Silvan Beeler, Bertschikon (Gossau ZH)
Sonja Buchli, Tumegl/Tomils
Thomas Richli, Zizers
Manfred Hewel, Domat/Ems
Sigrid Hewel, Domat/Ems
Roland Pethö, Grüşch

Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue



IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



ALSOFT
INFORMATIK AG

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

Präventiveinsatz am Transviamala-Lauf

Retter: *Pius Furger, Pius Schwarz, Jeremias Wuttge*



Am Sonntag, dem 23. Oktober 2022 fand der Transviamala-Lauf quer durch die sagenumwobene Viamala-Schlucht statt. Die Läufer und Läuferinnen wurden auch dieses Jahr von der Alpinen Rettung begleitet.

Die Organisatoren des Transviamala-Laufs betrauten die Alpine Rettung der Sektion Piz Platta mit der Streckensicherung zwischen dem Traversinersteg und dem Kiosk in der Viamala Schlucht. Nicht nur über feuchte Steine, glitschige Wurzeln und viele Laubblätter mussten die Läufer und Läuferinnen hinweg, sondern auch durch Stein-schlaggebiet. Glücklicherweise blieb es bei einem Präventiveinsatz. 🌸



Tourenvorschau

Ab 28.10.22	Klettertraining Winter	Klettern	JO
<p>Schwierigkeit: 3+ bis 10- Klettertraining Indoor ab 10 Jahren in der Kletterhalle «Ap n' Daun» in Chur oder in der Boulderhalle «Quadrel» in Felsberg. Ab Frühling 2023 bei schöner Witterung draussen am Fels. Zeitraum: 28.10.2022 – Sommer 2023, jeweils am Freitag von 19:00 Uhr bis 21:00 / 21:30 Uhr. Ausrüstung: Persönliches Klettermaterial (Indoor). Bei Outdoortrainings wird frühzeitig informiert.</p>			
<p>Leitung: Ivo Emmenegger & JO – Leiter/-innen (abwechselnd) Anmeldung: An Ivo Emmenegger, 078 904 38 88, ivo.e@bluewin.ch Kosten: 250 Fr. bis 12 Jahre, 350 Fr. 13 - 19 Jahre, 450 Fr. ab 20 Jahre</p>			

30.12.22	Präzer Höhi 2119 m ü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: L / 890 Höhenmeter, Dauer: 3 h Einfache, aber lohnende Skitour mit toller Aussicht. Aufstieg: Ab der Strassenverzweigung im Cruttiser Tobel (300 m südlich von Dalin) über den breiten Wiesenrücken nach W. Oberhalb Dogns, auf ca. 1500 m erreicht man ein weiträumiges Hirschgehege, welches auf der Nordseite umgangen wird. Nun weiter über die hindernislosen Hänge der Sarner-Alp zum Gipfelkreuz auf der Präzer Höhi. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung bis 28. Dezember 2022 bei Rudolf, 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			

09.-11.01.23	Pulverschneeausbildungstage Skitour/Freeride	Skitour/Freeride	Alle
<p>Diese Ausbildungstage für Einsteiger und Wiederholer geeignet. Lawinenausbildung, Aufstiegs-technik und Skitechnik mit Anwendung ist angesagt, ein Tag ist Freeride mit Skilift geplant. Wir werden diese Tage an verschiedenen Orten durchführen, jeweils von zuhause aus, Grossraum Mittelbünden. Möglich ist zwei Ausbildungstagen teilnehmen. Anforderung: Kondition bis 900Hm Aufstieg, Abfahrten in allen Schneearten. Ausrüstung und Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt. (Leihmaterial vorhanden)</p>			
<p>Bergführer Christian Zinsli, Anmeldung bis 20.12.2022 info@chriszinsli.ch, 079 683 80 30 Kosten mit IVBV Bergführer je nach Teilnehmerzahl und Anzahl Tage.</p>			

21.01.23	Winter - Sektionsrettungskurs	Ausbildung	Sektion
<p>Üben für den Notfall, der hoffentlich nicht eintrifft. Der diesjährige Winter-Sektionsrettungskurs findet am Samstag, 21.01.2023 im Gebiet Avers statt. Nebst den Grundlagen wie Sondieren, LVS-Suche, Schneebeurteilung, Tourenplanung, etc. gibt es wieder mal ein spannendes Referat. Eingeladen sind alle Retterinnen und Retter, Tourenleiter sowie interessierte SAC-Mitglieder der Sektion Piz Platta.</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni und Andy Schatz (Rettungschef) Anmeldung: Bis 19.01.2023 bei Rudolf Berni, 079 405 22 27, r.berni@bluewin.ch oder Andy Schatz, 079 916 23 29, andy.schatz@gmx.ch</p>			

18.02.23	Strätscherhorna 2555 mü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: L / 840 Höhenmeter, Dauer: 3 h Einfache Skitour im hinteren Safiental mit schönen Pulverhängen. Wir starten die Tour beim Ausgleichsbecken Wanna und steigen über mässig steile Hänge der Grossalp hinauf bis zum Gipfel. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: Bis 16. Februar 2023 bei Rudolf, 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			

digitalis
PRINT GMBH

**Drucksachen,
auf den Punkt
gebracht.**

Ringstrasse 34, Chur
081 286 70 10
digitalis.ch

Unternehmen
und Produkte
**Klima-
neutral**



Träumen Sie lieber von oder in den eigenen Wänden?

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/hypo



Graubündner
Kantonalbank